

Zugehörigkeit zum Fußacher Kern stärken

Gut besuchtes Bürgercafé diskutierte die Ideen und Vorschläge aus dem Bürgerrat zum Thema Fußach-Süd.

FUSSACH Rund ein Drittel der Fußacherinnen und Fußacher wohnen im südlichen Ortsteil der Rheindeltagegemeinde und sehen sich deshalb in manchen Belangen näher bei Höchst. Das erfahren vor allem manche Eltern ganz konkret, wenn sie ihre Kinder aufgrund der Schulsprengelsituation in die Volksschule nach Höchst schicken müssen.

Weiteres „Abdriften“ verhindern

Für Bürgermeister **Peter Böhler** war schon vor seinem Amtsantritt klar, dass der südliche Ortsteil jahrelang vernachlässigt wurde und sich deshalb mehr und mehr aus dem dörflichen Leben von Fußach „verabschiedete“ und sich in Richtung Höchst orientierte.

Inzwischen hat Böhler mit seinen Mitstreitern nach Wegen gesucht, ein weiteres „Abdriften“ von Fußacherinnen und Fußachern zu verhindern. Im vergangenen Spätherbst lud die Gemeinde auch die Bevölkerung ein, an entsprechenden Konzepten mitzuwirken. Gut ein Dutzend nach einem Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus „Fußachs Süden“ wurden zu einem Bürgerrat eingeladen, der in einem eineinhalbtägigen Workshop Vorschläge und Ideen formulierte, wie dieser Ortsteil wieder näher an den Kern der Gemeinde gerückt werden kann.

Dieser Ideenkatalog wurde aufgearbeitet und im „Bürgercafé“ der interessierten und betroffenen Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt. Dabei war rasch klar, dass im Fußach-Süd große Bereitschaft besteht, die Bemühungen zum Zusammenrücken zu unterstützen.

Straße spaltet Fußach

Das „Bürgercafé“ machte auch deutlich, dass Fußach-Süd auch ein internes Problem hat: Die L 202, die den Ortsteil spaltet und vor allem für die schwächeren Verkehrsteilnehmer auch ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellt. Die Landesstraße fällt zwar in die Zuständigkeit des Landes, Bürgermeister Peter Böhler sicherte aber zu, mit dem Land ins Gespräch zu gehen und sich für sichere Übergangsstellen und weitere Maßnahmen zur Entschärfung der größten Gefahrenstellen einzusetzen.

Ausarbeitung Verkehrskonzept

Dies wird jedoch nicht reichen, weshalb Böhler auch die Ausarbeitung eines generellen Verkehrskonzepts ankündigte. Damit sollen auch die Gemeindestraßen im südlichen Ortsteil verkehrsberuhigt und sicherer werden. Ein Ausbau sicherer Fahrradwege soll weiter zu erhöhter Lebensqualität und



Im Bürgercafé waren vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner des südlichen Ortsteils von Fußach eingeladen, ihre Wünsche und Idee vorzubringen. STP/2



Bgm. Böhler und seinen Mitstreitern ist es ein großes Anliegen, Fußach-Süd mit dem Kerngebiet der Gemeinde stärker zu vernetzen.

zum Klimaschutz beitragen. Rasch umsetzbare Maßnahmen sind bereits in die Wege geleitet worden. So wurde das Kinderhaus Pertinsel als Treffpunkt geöffnet - Yoga und Seniorenturnen finden hier bereits statt, Kulturveranstaltungen und weitere Angebote sollen folgen, damit sich das Kinderhaus zum Treffpunkt und zur Anlaufstelle für alle Fußacher entwickeln kann.

Schulsprengel überdenken

Ein großes Problem für Fußach-Süd sieht Bürgermeister Peter Böhler in der Sozialisierung. „Diese beginnt im Kindesalter - und wenn Fußacher Kinder in Höchst zur Schule gehen, wie sollen sie sich mit der Gemeinde Fußach identifizieren?“, stellt der Gemeindechef fest. Man werde die Schulsprengel überdenken müssen. Kinder aus dem südlichen Ortsteil können beispielsweise mit einem Schulbussystem sicher in die Volksschule Fußach gebracht werden.

Keine Einbahnstraße

Die Bemühungen, Fußach-Süd näher an den Kern der Gemeinde heranzurücken, dürfe jedoch

keine Einbahnstraße sein, wurde in der Diskussion betont. Es gelte auch umgekehrt, den „gemeinde-internen Austausch“ zu fördern - siehe Kinderhaus, das sich für alle Fußacherinnen und Fußacher öffnet.

Café, Hofladen uvm.

Damit will man es nicht belassen, weitere Ideen reichen von der Errichtung eines Cafés, einem Hofladen mit regionaler Vermarktungsmöglichkeit und öffentlichen Räumen für die Begegnung. Auch ein Gemeinschaftsgarten könnte Fußach wieder zusammenführen, ebenso ein Rundweg durch die Lehmlöcher, der das Freizeitangebot attraktiv erweitern könnte.

Fortsetzung folgt

Insgesamt hat das „Bürgercafé“ die Initiatoren ermutigt, dieses Konzept weiter zu entwickeln. Es ist kein abgeschlossener Prozess, sondern erst der Startschuss zu einem solchen, stellt Bürgermeister Böhler fest. Deshalb ist bereits eine Fortsetzung in Planung, bei der ein Bürgerrat für Jugendliche organisiert werden wird. **STP**